



Kopfläuse

ERKENNEN, ÜBERTRAGUNG, BEKÄMPFUNG

Stand: Februar 2012

Kopfläuse können jeden befallen - Befall ist kein Ausdruck von Unsauberkeit.

Erkennen

Kopfläuse sind maximal 3,5 mm lang, gelblich bis bräunlich, ungeflügelt, besitzen Klammerbeine, mit denen sie sich an den Haaren festhalten (sind auch durch Kämmen kaum zu entfernen).



Etwa 10 Eier (so genannte Nissen) werden pro Tag von den Weibchen mit einer wasserunlöslichen Substanz an die Haare (dicht an die Kopfhaut) geklebt. Mit dem Wachstum des Haares erscheinen die Nissen später an der Haaroberfläche. Dann sind sie aber meistens bereits leer!

Übertragung

Der Befall mit Läusen erfolgt faktisch ausschließlich beim Haar-Haar-Kontakt mit einer befallenen Person. Umwege über Kissen oder Kuscheltiere sind absolut die Ausnahme. Diese wie auch die Bettwäsche, Teppichböden müssen daher nicht entfernt bzw. häufiger als üblich gereinigt werden.

Entwicklung

Alle Lausstadien (Larven, Männchen, Weibchen) saugen alle 2 bis 3 Stunden Blut - sie vertrocknen und verhungern auf dem Boden (vom Körper weg) sehr schnell. Die Entwicklung im Ei dauert von der Ablage bis zum Schlüpfen der Larven etwa 5 bis 6 Tage, danach (innerhalb von 8 bis 9 Tagen) wird über Larvenstadien die Geschlechtsreife erreicht. Die Läuseweibchen leben etwa 1 Monat, legen also insgesamt etwa 250 Eier.

Symptome des Läusebefalls

Starkes Jucken der Kopfhaut, Schorfbildung.

Bekämpfung

- Waschen (packungsgemäß) der Haare mit insektizidhaltigem Shampoo (vom Apotheker beziehen).
- Zweimalige Wiederholung der Waschung im Abstand von jeweils 8 Tagen.
- "Mitwaschen" aller Familienmitglieder, die Kontakt zur befallenen Person haben.
- Gegebenenfalls Haare mit Nissen abschneiden. Wichtig ist, dicht an der Kopfhaut zu suchen!
- Die Radikalkur wäre: alle Haare abschneiden (bei extremem Befall angeraten).
- Gegenanzeigen bei Kleinkindern und Schwangeren beachten.
- So genannte "Hausmittel", z. B. Teebaumöl, können gesundheitsschädlich sein und sind zudem oft wirkungslos.

Prophylaxe

Überlegen, von welchen Personen der Befall herrühren könnte. Mit diesen Personen den Haar-Haar-Kontakt vermeiden. Gemeinsame Kammbenutzung vermeiden. Sollten sich Läuse auch auf der Kleidung befinden, können dies Kleiderläuse sein (Beratung durch das Gesundheitsamt oder Prof. Dr. H. Mehlhorn, Universität Düsseldorf, 0211 8100).

Vorgehen beim Auffinden von Läusen

- Information des Leiters der Institution
- Information der Eltern der betroffenen Kinder
- Namentliche Meldung an das Gesundheitsamt durch den Leiter (Pflicht nach § 34 Infektionsschutzgesetz)
- Ausgabe des Informationsblattes
- Einfordern einer Erklärung, dass eine Läusebekämpfung mit Insektizidshampoo vorgenommen wurde.
- Nach der Behandlung darf das Kind wieder die Schule bzw. den Kindergarten besuchen.
- Überprüfung nach einer Woche, ob noch (bzw. wieder) bewegliche Läuse vorhanden sind.

Rhein-Kreis Neuss
Gesundheitsamt
Auf der Schanze 1
41515 Grevenbroich



02181 601-5301 (Telefon)
02181 601-5399 (Telefax)
gesundheitsamt@rhein-kreis-neuss.de

Foto: iStockphoto/115944610

Ihre Ansprechpartner

Stadt Dormagen

☎ Frau Völker, 02181 601-5344

Stadt Grevenbroich

☎ Herr Stutz, 02181 601-5322

Gemeinden Jüchen und Rommerskirchen

☎ Herr Lembke, 02181 601-5325

Stadt Kaarst

☎ Frau Hollaus, 02181 601-5329

Stadt Korschenbroich

☎ Herr Steinmann, 02181 601-5321

Stadt Meerbusch

☎ Frau Swiderski, 02181 601-5323

Stadt Neuss

☎ Frau Eißing, 02181 601-5304